

# Aktion Mensch bewilligt Zuschuss für Straßensozialarbeit

■ Bad Cannstatt: Fächerübergreifendes Projekt kann im Frühjahr kommenden Jahres gestartet werden

(ede) – Die Aktion Mensch hat den beiden Anträgen der Ambulanten Hilfe und des Caritasverbandes für das Projekt „Straßensozialarbeit in Bad Cannstatt“ zugestimmt. Damit sind die Stellen finanziert.

„Uns wurde mündlich das Okay gegeben, dass die Gelder bewilligt sind“, freut sich Klaus Obert, Bereichsleiter der Sozialpsychiatrischen Hilfen im Caritasverband. Die schriftliche Zusage für die beiden Anträge wird im Lauf der Woche erwartet. Das Projekt Straßensozialarbeit war ins Leben gerufen worden, um die Situation in der

Marktstraße zu verbessern. So genannte soziale Randgruppen, Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten, Sucht- und Drogenabhängige, Menschen mit psychischen Auffälligkeiten und Erkrankungen und auffällige Jugendliche nutzen die Fläche am Zugang der Marktstraße als Treffpunkt. Vor allem der Gewerbe- und Handelsverein Bad Cannstatt hatte Maßnahmen gefordert, da Kundschaft abgeschreckt werde, das Erscheinungsbild stark leide. Seit März 2003 traf sich auf Initiative von SPD-Stadträtin Marita Gröger ein runder Tisch, an dem sich Vertreter

verschiedener sozialer Einrichtungen, Gewerbe- und Handelsverein, Polizei, Amt für öffentliche Ordnung, Jugendamt, Sozialamt, Bezirksamt, Bezirksbeirat und Gemeinderat beteiligen. Im Frühjahr wurde der Beschluss getroffen, Straßensozialarbeit mit einer fächerübergreifenden Konzeption zu installieren. Dabei soll die Vertreibung und Ausgrenzung der betroffenen Personengruppe bewusst vermieden werden. Darin waren sich alle Prozessbeteiligten einig. Denn Platzverweise würden das Problem nicht beseitigen. Der Polizei liegen auch keine Straftaten oder Ord-

nungswidrigkeiten vor. Über Streetwork soll stattdessen mit zwei 50-Prozent-Stellen in Trägerschaft von sozialpsychiatrischem Dienst Bad Cannstatt und Ambulanter Hilfe Stuttgart das Problem angegangen werden und die betroffenen Personen an die entsprechenden vorhandenen Hilfeangebote herangeführt werden.

50 000 Euro Personalkosten fallen an. Ein Großteil soll über die Aktion Mensch finanziert werden. Die Anträge wurden im Frühjahr eingereicht. Eigentlich wollte man im Sommer schon mit dem Projekt beginnen, da in der warmen Jahreszeit

der Platz in der Marktstraße sehr gut bevölkert ist. Jetzt soll das Projekt im kommenden Frühjahr in Angriff genommen werden. Weitere finanzielle Unterstützung kommt vom Bezirksbeirat, der AG Marktstraße, dem Gewerbe- und Handelsverein, der Aktion Hilfe für den Nachbarn und Eigenmittel der beiden Träger. Die Zuschüsse der Aktion Mensch sind auf drei Jahre befristet. Genehmigt wurden auch Zuschüsse für die ambulante Betreuung eines Sozialhotels in Bad Cannstatt, das beide Träger in Angriff nehmen. Das Klientel überschneidet sich zum größten Teil.